

Experte: IS kann sich auf den Koran und Mohammed berufen

TERROR Bei islamistischen Anschlägen in Tunesien sind 38 Touristen ums Leben gekommen und in Frankreich ein Unternehmer. Erneut beschäftigt viele die Frage, was die Taten mit dem Islam zu tun haben.

Der Kampf gegen den islamischen Terrorismus wird scheitern, wenn man seinen Bezug zu den historischen Quellen – u. a. dem Koran – nicht wahrhaben will. Dieser Ansicht ist der Leiter der Evangelischen Karmelmission, Martin Landmesser (Schorndorf bei Stuttgart). Die Anführer der Terrormiliz „Islamischer Staat“ (IS) könnten sich bei jeder Untat auf den Koran, Mohammed und die grundlegenden Werke islamischer Theologen berufen, sagte er. Landmesser weiter: „Schlagen die fanatischen Kämpfer des Islams

ihren ‚Kriegsgefangenen‘ die Köpfe ab, folgen sie dem Befehl Allahs im Koran“ (Sure Mohammed 47,4). Auch das Verbrennen von Menschen bei lebendigem Leib sei eine gängige Hinrichtungsart im „goldenen Zeitalter“ des Islams im 7. Jahrhundert gewesen.

Karmelmission: „Der gewaltbereite Islamismus ist der wahre Islam“

Der politische und gewaltbereite Islamismus sei daher der wahre Islam. Kritik übte Landmesser an der Behauptung zahlreicher Muslime und Christen, dass die Verbrechen des Islamismus nichts mit dem Islam zu tun hätten, sondern „unislamisch“ seien. Diese „Realitätsverkenneung“ geschehe entweder aus Opportunismus oder schierer Unwissenheit.

Unterschied zu den Kreuzzügen

Ebenso absurd sei es, die unmenschlichen Taten mit den Kreuzzügen von Christen zu vergleichen. Während sich die Islamisten auf ihr Heiliges Buch, den Koran, und ihren Propheten bezögen, hätten die Kreuzzügler genau das Gegenteil von dem getan, was das Evangelium lehre.

Muslime werden Christen

Nach Angaben des Informationsdienstes Assist (Lake Forest/Bundesstaat Kalifornien) führt die Gewalt islamischer Terroristen dazu, dass sich Muslime von ihrem Glauben abwenden und Christen werden. Laut Missionswissenschaftlern seien seit den Anschlägen vom 11. September 2001 mehr Muslime Christen geworden als in den vorangegangenen 14 Jahrhunderten islamischer Geschichte. Viele hielten ihren Glauben an Jesus aus Angst vor Vergeltung durch Muslime aber geheim. Wie der Leiter der Evangeliumsgemeinschaft Mittlerer Osten (EMO), Reinhold Strähler (Wiesbaden), *idea* sagte, habe die Enthauptung von 21 ägyptischen Kopten im Februar in Libyen durch IS-Kämpfer ägyptische Muslime sehr



Die Ausgabe vom 27. Juni über den Islam

nachdenklich gemacht. Insbesondere die Vergebungsbereitschaft der Christen habe sie beeindruckt.

Hilfswerk bietet Sicherheitstraining für Kirchenmitarbeiter

Nach den islamischen Terroranschlägen in Frankreich und Tunesien ist die Frage nach der Sicherheit von Kirchen in Europa wieder in den Fokus gerückt. Bereits am 19. April hatte die französische Polizei bei der Durchsuchung der Wohnung eines 24-jährigen algerischen Studenten Kriegswaffen und Informationsmaterial gefunden, aus dem hervorging, dass er Anschläge auf eine oder zwei Kirchen am Stadtrand von Paris geplant hatte. Das christliche Hilfswerk „Barnabas Fund“ (Pewsey/Südwestengland), das sich für verfolgte Christen einsetzt, bietet jetzt in London eine entsprechende Schulung für Kirchenleiter an, an der auch Polizisten teilnehmen sollen. Nach den Worten ihres Direktors, Patrick Sookhdeo, werden bei dem Treffen praktische Ratschläge erteilt, wie Gemeinden sich vor islamischen Extremisten schützen können. „Kirchen sind gefährdete Orte, weil sie offene Orte sind“, so Sookhdeo. ●

IS-Horror in Zahlen

Deutsche Übersetzung aus dem
ISIS-Jahresbericht 2014 (laut „Spiegel“)

615 Anschläge durch Autobomben,
davon 78 mit Selbstmordattentätern und
537 ferngezündet

160 Anschläge mit Sprengstoffgürteln

14 Anschläge mit ferngezündeten
Motorradbomben

4.465 andere Sprengstoffanschläge

336 Erstürmungen von Häusern mit
unterschiedlichen Waffen

1.038 Liquidierungen mit
Handfeuer- oder Stichwaffen

607 Artillerieangriffe

1.015 Anschläge durch Zündung von
Sprengladungen sowie Brandlegung in
Gebäuden und Fahrzeugen

30 Anschläge auf Kontrollpunkte

1.047 Angriffe durch Scharfschützen

Kontrolle über **8** Städte und
Liquidierung der führenden
Oppositionellen

Hunderte Abtrünnige werden zur Reue
gezwungen

Befreiung Hunderter Gefangener
Vertreibung Hunderter schiitischer
Kämpfer